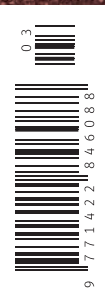


# DAS EINFAMILIEN HAUS



118/«Häuser des Jahres»  
88/Bei Studi zuhause



24/Titelreportage: Offen für Neues, 62/Küchentrends und Küchentechnik: Den Profis abgeschaut, 112/Sichtschutz im Garten, 168/Treppen: Edle Stufen, 123/13 Hausideen in Holz- und Massivbauweise

# Spannendes Gefüge

**Modern, nutzerfreundlich und flexibel gestaltet sich das Domizil der jungen Familie.**

**Und nichts wurde dem Zufall überlassen.** Von Claudia Antes-Barisch (Text) und Thomas Hämmerli (Fotos)



**Foto gross)** Der Freisitz kann mit einem Sonnensegel komplett abgedeckt werden. Wenn es die Temperaturen erlauben, lebt die Familie gerne draussen.

**1)** Das L-förmige Gebäude bietet ein grosszügiges Raumprogramm.





## Reportage *Spannendes Gefüge*

**Foto gross)** Das Grundstück stösst südlich an eine unverbaubare Wasserschutzzone mit kleiner Obstplantage.

1) Der Boden der Terrasse ist mit dekorativen, warmen Holzbohlen belegt.

2) Zur Strassenseite hin tritt das Haus schlicht auf. Praktisch ist das Vordach über Garagentor und Eingang.









## Reportage *Spannendes Gefüge*

- 1) Der behagliche, stilvoll eingerichtete Wohnraum mit Cheminée und wunderschöner Sicht in die Natur.
- 2) Der Wohnbereich liegt vertieft, zum Koch- und Essbereich führen zwei Stufen hinauf.
- 3) In der Küche dominieren klare Fronten. Die Arbeitsplatte in Granit setzt einen schönen farblichen Kontrast.
- 4) Die Küche ist so platziert, dass die Hausherrin alles im Blick hat – auch die spielenden Kinder.
- 5) Nicht nur beim Raclette-Plausch finden Familie und Gäste genügend Platz am grossen Esstisch aus amerikanischem Nussbaum.







## Reportage *Spannendes Gefüge*

- 1) Bettkino: Der Flachbildschirm am Fussende ist versenkbar.
- 2) Massgeschneiderte Einbauschränke im Elternbereich bieten viel Stauraum.
- 3) Keine Frage: Hier fühlt sich auch der Nachwuchs wohl.
- 4) Die Kinder bewohnen einen eigenen Trakt.





> Steinebrunn ist ein Ortsteil der Gemeinde Egnach, unweit des Thurgauer Bodensees gelegen. Der Hausherr stammt von hier, seine Eltern leben im Ort. Für die Bauherrschaft stand von Anfang an fest: Hier wollte man wohnen, in einem eigenen Haus. Erste Bedingung für ihn war ein eigenes Büro im Haus, sie bestand ergänzend auf einem separaten Zugang: «Ich wollte nicht, dass die Kunden immer durchs Haus laufen müssen.» Gebrauchtimmobilien, die sich das Paar anschaute, erfüllten diese beiden wichtigen Kriterien nicht. Die nächste Option war der Neubau.

**Unverbaubare Weitsicht** Den potenziellen Baugrund hatten beide schon länger im Blick. Eine Baulücke am Ortsrand, flankiert von Einfamilienhäusern – darunter auch zwei zeitgemässe Kuben. Das Besondere an diesem Grundstück ist die an die südliche Grenze anschliessende Grundwasserschutzzone: unverbaubares Land, freie Natur in Blickrichtung Alpsteingebirge. Der Architekt, der für diesen Platz das Wunschhaus planen sollte, war schnell gefunden, denn das Büro von Hofer Architektur hatte zwei der modernen Häuser in der Nachbarschaft erstellt und ein ähnlicher Baustil – Kubus mit Flachdach – schwebte den jungen Bauherren vor. Der Neubau sollte die Bestandsbebauung nicht dominieren, sondern äusserlich schlicht auftreten. Von der ursprünglichen Idee eines rechteckigen Baukörpers kam man allerdings ab, da er zu wenig Wohnraum beinhalten würde. Die Familienplanung war zu diesem Zeitpunkt ja noch längst nicht abgeschlossen. Der Architekt riet zu einem Haus in L-Form. Augenscheinlichster Vorteil dieser Lösung ist die von zwei Seiten geschützte, grosse Terrasse. Dennoch erscheint der Baukörper nahezu quadratisch, zumindest von der Strasse her. Durch die auf der Nordseite angebaute Garage entsteht jedoch ein spannendes Gefüge. Zusätzlich gewährleistet diese Komponente einen geschützten Hauszugang. Vom Eingang her wirkt das Anwesen mit den französischen Fenstern klassisch. Die Fassade ist gemauert und mit hinterlüfteten weissen Eternitplatten verkleidet. Als Kontrast dazu wurde die Garage in schlichtem Sichtbeton gehalten.

**Wenig Pflegeaufwand** Die Bauherren wünschten sich ganz pragmatisch ein pflegeleichtes Haus. Das fängt bereits bei der Eternit-Fassade an: Sie ist abwaschbar. Weitere Vorgaben an den Architekten waren – ausser dem Büro – ein grosser, offener Wohn-, Essbereich und zwei Bäder. Eines davon für den erwarteten Nachwuchs. Anstelle eines Kellers wollte die Hausherrin ein Wäschezimmer im Erdgeschoss. Inzwischen beleben zwei kleine Kinder das vor vier Jahren erbaute Haus und der Alltag hat längst bewiesen, dass es genau das richtige Heim ist für diese Familie und die momentane Lebenssituation: Weitläufig, offen, modern und praktisch. Im schmalen Eingangsbereich bieten Einbauschränke viel Stauraum. Eine der vermeintlichen Schranktüren führt in das Gäste-WC. Vom Entree aus wird auch das Büro erschlossen, das jedoch zusätzlich über einen eigenen Eingang für Besucher verfügt. Durch eine Schiebetür gelangt man in den Lebensbereich der Familie. Und erst hier, sozusagen auf den zweiten Blick, offenbart das Haus seine Grosszügigkeit: Mit einer komplett verglasten Front aus Fenstern und Schiebetüren öffnet es sich nach Süden, zur Natur hin, deren wechselnde Farben auf die Atmosphäre des Wohnraums einwirken. Von der offenen Küche führen zwei Stufen in das tiefer liegende, nach Süden und Westen verglaste Wohnzimmer. Diese Abstufung verstärkt nochmals das Gefühl der Nähe zur Natur, der Wohnraum wirkt wie ein innenliegendes Gartenzimmer. Während die Böden in allen anderen Räumen mit anthrazitfarbenem Steinzeug belegt sind, hat man für den Wohnbereich einen Parkettbelag aus Nussbaum gewählt: Das wirkt ästhetisch und betont den wohnlichen Charakter. Das Gleiche gilt für das Cheminée in der Raumecke. Es wird, so bestätigt die Bauherrin, an den weniger warmen Tagen eifrig genutzt.

**Schöne Ideen inklusive** Das Esszimmer befindet sich auf gleicher Höhe wie die Küche. Der gesamte Wohn-, Essbereich erweitert

## Torantriebe von Marantec. Sicherheit und Komfort durch Technik.

Als international führender Hersteller von Torantriebs- und Steuerungssystemen ist es unsere Motivation, Tore, die mit einem Marantec-Antrieb ausgestattet sind, so sicher und komfortabel zu machen, wie es der aktuelle Stand der Technik zulässt. Der Nutzen für unsere Kunden: Sie können gewiss sein, eines der sichersten Antriebssysteme der Welt zu besitzen, das Ihre Familie und Ihr Eigentum bestmöglich schützt und Ihnen gleichzeitig komfortable Freiheiten bietet.



Garagentorantriebe



Drehtorantriebe



Schiebetorantriebe



Parkschranksysteme

### Für jedes Tor die beste Antriebslösung.

Ob Garagentore, Aussenore, Parkschränke – Marantec bietet für alle Anwendungen die richtige Antriebslösung. Doch bei aller Vorliebe für technische Innovationen steht das Design der Technik in nichts nach. Marantec-Antriebe sind wahre Glanzstücke und mit ihrem zeitgemässen Design verleihen sie ihrem Umfeld Zeitgeist im Sinne von Sicherheit und Komfort. Lassen Sie sich begeistern und verwöhnen.



Marantec Schweiz AG  
Industriestrasse 16 · 4703 Kestenholz  
☎ +41 62 389 66 66 · 🌐 +41 62 389 66 67



## Reportage *Spannendes Gefüge*

- 1) Da macht das Zähneputzen doppelt Spass: Waschtisch mit Fernblick.
- 2) Einen frischen, belebenden Akzent bringt das helle Grün ins Badezimmer.
- 3) Die dunklen Platten verleihen dem Gäste WC ein elegantes Flair.
- 4) Im Flur im Obergeschoss können die Kinder gut abgesichert spielen.





sich durch das Beiseiteschieben der Türen zum Freisitz auf der mit Holzbohlen belegten Terrasse. Dieser Aussensitzplatz ist durch die Weiterführung der oberen Hauskonturen eingefasst und kann mit einem Sonnensegel komplett abgedeckt werden. In die Einfassung eingebaute Boxen ermöglichen die Beschallung der Terrasse, steuerbar über eine App auf dem Smart-Phone.

Auffällige Beleuchtungskörper sucht man im Haus vergebens. Sattdessen wurden überall in die Decken dimmbare Leuchten eingebaut. «Ich möchte die Einrichtung und die Farbgebung möglichst neutral halten», erklärt die Hausherrin. «Das gibt mir die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit ein wenig umzugestalten oder neue Akzente zu setzen.» Eine schöne gestalterische Idee ist der abgedunkelte Spiegel als Küchenrückwand. Sinn für Zweckmässigkeit lassen versenkbare Steckdosen erkennen, die bei Bedarf aus der mit schwarzem Granit belegten Arbeitsplatte herausgezogen werden. Auch unter dem grossen Esstisch aus amerikanischem Nussbaum ist eine versenkte Steckdose angebracht. «Wir essen gerne Raclette», erklärt die Bauherrin diese Massnahme.

Gleich hinter der Küche ist der Wäsche-, Bügel- und Abstellraum platziert. «Ein Segen», betont die zweifache Mutter. So kann sie Hausarbeiten erledigen, ohne dabei die im Wohnraum spielenden Kinder aus den Augen zu verlieren. Ihre Erfahrung: «Ich weiss nicht, ob ich nochmals ohne Keller bauen würde. Es sammeln sich durch die Kinder doch sehr viele Dinge an, die man bequem im Keller unterstellen könnte. Aber auf einen solchen Wäscheraum wie diesen würde ich auch dann nicht verzichten wollen.» Weitere Abstellmöglichkeiten finden sich in der grossen Garage, wo auch die Haustechnik untergebracht ist.

**Räumliche Flexibilität** Die privaten Räume im Obergeschoss sind durch einen Quergang erreichbar. Der Grundriss ermöglicht hier auf der einen Seite des Gangs drei gleich grosse Räume. Eines davon dient derzeit als Gästezimmer, die beiden anderen bilden zusammen einen Raum, den sich die beiden Kinder teilen. Jetzt noch. Wenn sie älter sind und Wert auf ein eigenes Reich legen, ist es ein Leichtes, eine Zwischenwand einzuziehen. Und falls noch ein weiteres Kind kommen sollte, wird das Gästezimmer kurzerhand zum Kinderzimmer umfunktioniert. Im Kindertrakt wurde warmer Korkboden ausgelegt, das Kinder- und Gäste-Bad verfügt über Wanne und Dusche. Die Eltern wünschten einen separaten Teil für sich, der auf die schöne südliche Aussicht gerichtet ist. Von ihrem Zimmer aus haben sie direkten Zugang zum Balkon mit Sauna und Aussendusche. Auch auf dieser Wohnebene wurden konsequenterweise Deckenleuchten eingesetzt und auf dominante Farben wurde verzichtet. Lediglich im Elternbad messen sich frische Akzente in Grasgrün mit der Farbe der Wiese hinter dem Haus. Alle Möbel im wiederum mit Nussbaumparkett belegten Elternbereich sind Massarbeit, auch das Doppelbett mit seinem versenkbaren Flachbildschirm im Fussteil.

**Verlässliche Hausautomation** Ein Haus mit vielen attraktiven und zweckmässigen Ideen, auch unter Ausnutzung moderner Technik. Die raumhohen Fenster im Erd- und im Obergeschoss sind beispielsweise mit Sensoren an den Storen ausgestattet: Bei Hitze schliessen sie sich automatisch, bei Sturm öffnen sie sich. Interessant auch die Fingerprint-Erkennung an der Eingangstür und am Garagentor. «Man muss zum Joggen keinen Hausschlüssel mitnehmen», erläutert die Hausherrin.

Bei der Gestaltung des Gartens galten die gleichen Prämissen wie beim Haus: die Kombination von Ästhetik und Zweckmässigkeit. Auf die Bepflanzung mit aufwändigen Rabatten wurde verzichtet, der Rasen wird von einem Mäh-Roboter gepflegt. Drei hohe, unbehandelte Granitplatten bilden einen attraktiven Sichtschutz zum Nachbargrundstück. <

# RÄUBERHÖHLE. MÄRCHEN- SCHLOSS. ENERGIE- BÜNDEL. SPIELWIESE.

**Hier bin ich daheim.**

Auch für Familie Léger ist ein Haus mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der Ort, an dem das Leben spielt – egal ob man schon sehr groß oder noch ganz klein ist. Wir bauen diese Orte mit über 60 Jahren Erfahrung. Und schaffen so energieeffiziente Häuser, die auch dann noch Bestand haben, wenn aus den kleinen Menschen inzwischen große geworden sind.

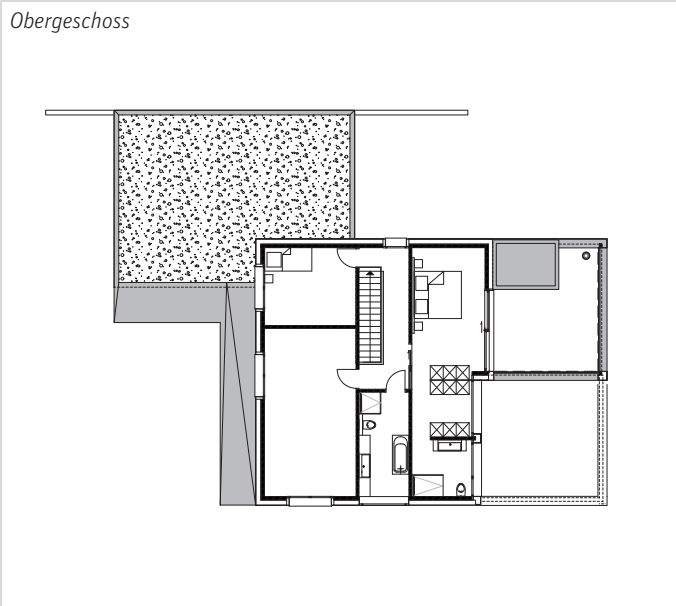
**Schwörer. Hier bin ich daheim.**



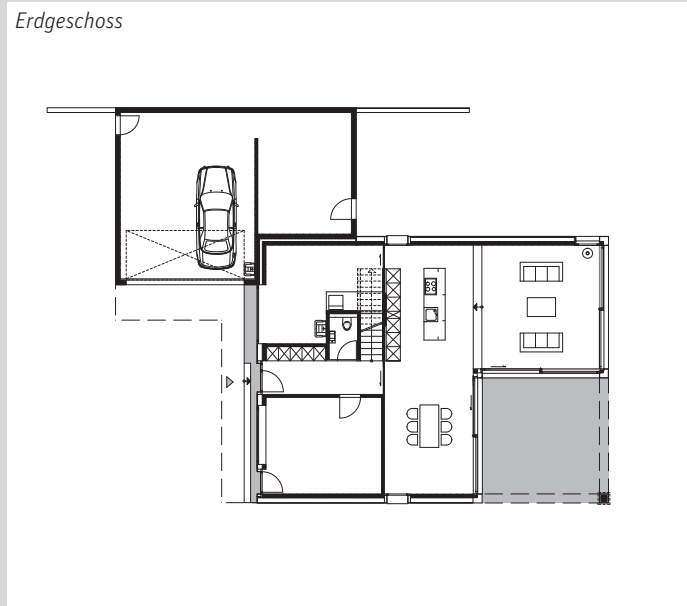
SchwörerHaus  
seit über  
**30 Jahren**  
in der  
Schweiz



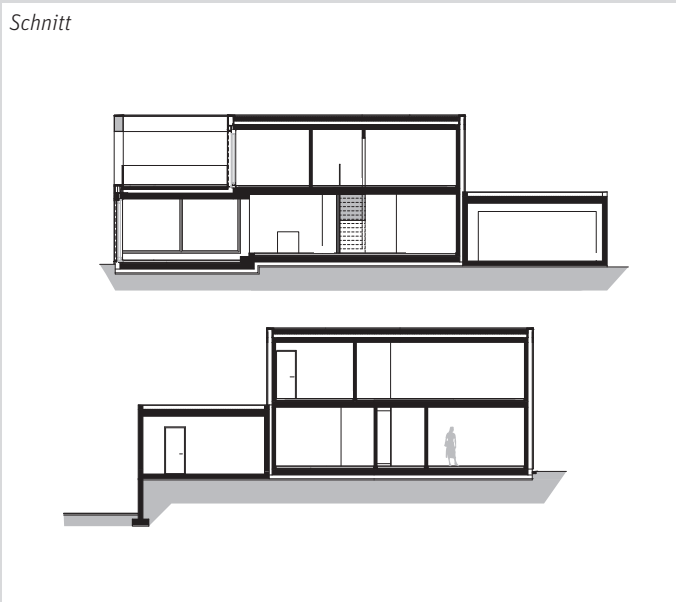
Obergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt



**Konstruktion** Massivbau. Beton, Backsteinmauerwerk. Streifenfundament. Aussenwände: Eternitverkleidung weiss, Hinterlüftung 3 cm, Dämmung 20 cm, Beton 20 cm/Backstein 15 cm. Total 37,5 cm. U-Wert 0,21 W/m<sup>2</sup>K. Innenwände: Backstein 12,5/15 cm, Grundputz, mineralischer Abrieb. Bodenaufbau EG: Dämmung 16 cm, Beton 25 cm, Trittschalldämmung 4 cm, Unterlagsboden 8 cm, OG: Beton 25 cm, Trittschalldämmung 3 cm, Unterlagsboden 8 cm. Fenster: Holz/Metall, 3-fach Verglasung, Wärme- dämm- und Schallschutzglas EN 4/ 12/ 4/ 12/ 4. U-Wert 0,7 W/m<sup>2</sup> K.

**Dach** Flachdach. Dachkonstruktion und Aufbau: Beton 20 cm, Bitumen, xps Dämmung 16 cm, Fliesmatte (Geotextil), Kiesbelag 5 cm.

**Innenausbau** Bodenbeläge: Feinsteinzeug-Platten (anthrazit), Parkett (amerikanischer Nussbaum), Kork. Wände: Weissputz/Abrieb

#### **Haustechnik**

Luft-Wärmepumpe

#### **Allgemeine Angaben**

Gebäudevolumen 1270 m<sup>3</sup>  
Bruttogeschossfläche 247 m<sup>2</sup>  
Baujahr 2010  
Bauzeit 9 Monate

#### **Architektur**

Hofer Architektur  
9322 Egnach  
Tel. 071 477 25 22  
[www.hoferarchitektur.ch](http://www.hoferarchitektur.ch)

#### **Weitere beteiligte Unternehmen**

Baumeister: Bressan Baut, Arbon  
Fassadenbau: Mannhart Holzbau AG, Winden  
Fensterbau: Bresga Fenster AG, Egnach  
Küchenplaner: Royal-Norm Küchenplaner GmbH, Staad  
Gipserarbeiten: FDM Gips & Bau AG, Goldach  
Elektroarbeiten: Elektro Etter + Livet AG, Sulgen  
Schreinerarbeiten: Hans Eugster AG, Hörhausen